

healt, der
der Bäder-
verlage
der Bäder-
verlage
der Ge-
meinde
wurde die
Bücher
in alle
Acht und
die Bör-
se haben
Bücher-
gelehrte
"Oben"
"Gretz",
"Korn von
Korn von
S. W. S.
des Nach-
S. W. S.
gelehrte
gesetzte
20 Jahre
nicht mit
ausbildung.
eine ethische
eines. In
Seite, sich
den T.
und Gag-
scher. Ein
noch lebend,
eigene Nach-
dort, am
Kunst- und
Zweck- und
gelehrte,
der, die nur
wurde ge-
Die von
Reichs-

und er beanspruchte einen seiner Unterkünften, daß aus den

noch in Correspondenz herausgewachsene Freunde auf den

Sachen zu fragen.

— **Wesche**, 20. April. Ein unter dem Namen „Oskel Bäckmann“ weit und breit bekannter 100-jähriger Greis ist im Osten geblieben. Bäckmann war bis an sein Lebenende Junggesell geblieben und erfreute sich bis in die letzte

Zeit des besten Wohlbefindens.

— **Der Streit der Ballettänzerinnen**. Zu einem großen

Theaterstandau kam es dieser Tage in Marseille. Im

vorherigen Gymnasium-Theater war eine Aufführung der „Madame Angot“ angekündigt, und die Aufführung verlor den künstlerischen Publikum von Marseille im zweiten und dritten

Act der Operette je eine große Balletteinlage. Als der Vor-

bau zum zweiten Mal wiedergegangen, ohne daß sich auch

an das schlechte Tanztheim gezeigt hätte, erklang im Justizhau-

sam unwilliges Gemurmel. Aber man wünschte sich noch

mal und blieb vertrauensvoll in die Zukunft. Jetzt

begann der lezte Act, die Handlung schritt vorwärts — noch

wurde kein Ballett. Da brach dann ein furchtbarer

Zumut aus. Man eroberte sich von den Bänken, schrie und

rief und verlangte in drohender Haltung das verproschne

Gitter zu öffnen. Der Director sandte den Regisseur vor die

Bühne und ließ verlauten, daß das Ballett aus verschiedenen

Gründen nicht mitmachen könne —, man möchte das Schau-

spiel doch so zu Ende bringen. Diese Erklärung häufte

die Wut der Anwesenden nur, und die Situation

nahm einen derart bedeutsamen Charakter an, daß die Polizei

endlich einschritt, die Vorstellung abbrechen ließ und „die

Versammlung auflöste“. Einige Bühnenspieler, die entweder

seinerseits über ihr Geld wieder haben wollten, mußten

schließlich beim Dragen genommen und an die frische Luft

geschickt werden. Draußen erwartete sie der Kram, ein sön-

ner Wagenlauf entlang —, die freudigen Bürger von

Marseille, die den Kram schon in allen neideständigen

Strassen hörten, wüteten auf. Endlich erfuhr man

dann das Wahrheit. Die tanzenden Damen hatten eine

Montagsgabe von 200 francs verlangt, man bot ihnen dafür

10 francs. Diese „Differenz“ hatte nun zu den weiteren

2 Minuten geführt und einen ganzen Stadtteil von Marseille

zu seine wohlverdiente Raststube gebracht.

Die Erfüller der berühmten D. Leonhardt & Co's Engel-

figur liefern den Exemplaren der Stadtauslage vorliegender

Zimmer eine Probe dieser ausgewählten Städtebriefe beigelegt.

Dienstleistungen unserer Firma, welche bisher noch nicht mit Engelstiften

ausgestattet waren, seien hierzulande ebenso wie die großen Vorläufe der

Stadtbriefe gemacht. Die Engelstifte sind infolge ihrer Con-

struktion von großer Dauerhaftigkeit. Sie haben den Vorteil,

daß sie mit großer Sicherheit über jedes, selbst das älteste Papier

festhaften und nicht kapern oder Papier einziehen, denn die

heilen Stifte der Feder bilden eine Haltelage.

WD Soolbad Harzburg — Parkhaus.

Haus 1. Ranges u. Walde. Pension von 6.50 an.

Auskunfts-Bureau "Vorsicht"

Eger, 1889. F. Vetterlein Nachf., Eger, 1889.

Leipzig, Ritterstraße 8, L. Gemperle Nr. 812.

Empfahl Auskünfte auf das In- u. Ausland prompt u. großzügig.

Synagoge.

Sonnabend Nachm. 4 Uhr 15 Min.

Jugendgottesdienst.

Gerichtliche Versteigerung.

In dem Gerichtsraum über das Bürorium des Schneidermeisters Wilhelm

Blasche will sich die noch zur Versteigerung stehenden:

ff. Sommer u. Winterhosen, Futterhosen u. Schneiderartikel u. c.,

am Tage von 3864,94 R. im Gange am

Dienstag, den 25. d. Mts., Mittags 12 Uhr

in früherem Gerichtsraum, Schneiderstraße 3, öffentlich versteigert unter den im Raum

bekannt zu machenden Bedingungen versteigern.

Die Belehrung der Börsen, sowie Einschätzung der Zuge, kann am Versteigerungs-

tage von 9-12 Uhr im Gerichtsraum erfolgen.

Haft a. S. Bernh. Schmidt, Conciergeverwalter.

Auction.

Beginn Geschäftsausgabe kommen Montag, den 24., und Dienstag, den

25. April, von früh 10 Uhr an im

Laden Lessingstrasse 16

immobiles Befreiungsgegenstände für Gas und Petroleum, sowie eine Partie

Ausgabebücher, Waags, und Glasbedien, Waschische, Gastoder und Gasölen,

Antiken-Gremante, mehrere Pumpen und eine Saumpumpe, Rohrleitung,

Wandwaren, als Schirme, Kugeln und Kalender, Hähne und Verb.-Räder zu

Gas und Wasserleitung, Wertheuse, zuletzt Befreiungsgesellschaft und Gebühren-

versicherungsbüro zur Versteigerung.

H. Müller, Auct.-Gehalt, Brühl 8.

Inhaber der Firma Julius Friedrich Pöhle.

Der von der unterzeichneten Faßolt am 24. Mai 1889 ausgespielte Pfandschein

über das Leipzig-Sparcashedub II. Serie Nr. 304 501 mit 56 R. 63 S. eingetragen, auf

den Namen Max Reuter lautend, ist als absonder gekommen bei uns angezeigt worden.

Wir fordern den einzelnen Inhaber dieses Pfandscheins, die Faßolt,

die Faßolt, sofort bei uns zur Wiedergabe zu bringen, da die Nachahmung solchen Spar-

pfandscheins am 25. Juli 1889 an den angelegten Urteilsträger erfolgt.

Leipzig, den 22. April 1889.

Die Paradies-Aufstall für Gewerbetreibende.

Reinhold Hofmann, Vorsteher.

Friedrichroda.

Klimat. u. Terrainkurort, besuchteste Sommerfrische i. Thür. Wald.

Niehrenadel, Sol- u. med. Bäder. Frequenz 1888: 10 911 Personen excl. Passanten.

Ankunft u. Prospekte kostenfrei. Das Bade-Comité. Sanitätsrat Dr. Weidner.

Preisekredit: Sächs. Erbg. Art. 1. Bäder. Eisen-Moorbad Schmiedeberg.

Bad. 1. Bäder. 2. Bäder. 3. Bäder. 4. Bäder. 5. Bäder. 6. Bäder. 7. Bäder. 8. Bäder. 9. Bäder. 10. Bäder. 11. Bäder. 12. Bäder. 13. Bäder. 14. Bäder. 15. Bäder. 16. Bäder. 17. Bäder. 18. Bäder. 19. Bäder. 20. Bäder. 21. Bäder. 22. Bäder. 23. Bäder. 24. Bäder. 25. Bäder. 26. Bäder. 27. Bäder. 28. Bäder. 29. Bäder. 30. Bäder. 31. Bäder. 32. Bäder. 33. Bäder. 34. Bäder. 35. Bäder. 36. Bäder. 37. Bäder. 38. Bäder. 39. Bäder. 40. Bäder. 41. Bäder. 42. Bäder. 43. Bäder. 44. Bäder. 45. Bäder. 46. Bäder. 47. Bäder. 48. Bäder. 49. Bäder. 50. Bäder. 51. Bäder. 52. Bäder. 53. Bäder. 54. Bäder. 55. Bäder. 56. Bäder. 57. Bäder. 58. Bäder. 59. Bäder. 60. Bäder. 61. Bäder. 62. Bäder. 63. Bäder. 64. Bäder. 65. Bäder. 66. Bäder. 67. Bäder. 68. Bäder. 69. Bäder. 70. Bäder. 71. Bäder. 72. Bäder. 73. Bäder. 74. Bäder. 75. Bäder. 76. Bäder. 77. Bäder. 78. Bäder. 79. Bäder. 80. Bäder. 81. Bäder. 82. Bäder. 83. Bäder. 84. Bäder. 85. Bäder. 86. Bäder. 87. Bäder. 88. Bäder. 89. Bäder. 90. Bäder. 91. Bäder. 92. Bäder. 93. Bäder. 94. Bäder. 95. Bäder. 96. Bäder. 97. Bäder. 98. Bäder. 99. Bäder. 100. Bäder. 101. Bäder. 102. Bäder. 103. Bäder. 104. Bäder. 105. Bäder. 106. Bäder. 107. Bäder. 108. Bäder. 109. Bäder. 110. Bäder. 111. Bäder. 112. Bäder. 113. Bäder. 114. Bäder. 115. Bäder. 116. Bäder. 117. Bäder. 118. Bäder. 119. Bäder. 120. Bäder. 121. Bäder. 122. Bäder. 123. Bäder. 124. Bäder. 125. Bäder. 126. Bäder. 127. Bäder. 128. Bäder. 129. Bäder. 130. Bäder. 131. Bäder. 132. Bäder. 133. Bäder. 134. Bäder. 135. Bäder. 136. Bäder. 137. Bäder. 138. Bäder. 139. Bäder. 140. Bäder. 141. Bäder. 142. Bäder. 143. Bäder. 144. Bäder. 145. Bäder. 146. Bäder. 147. Bäder. 148. Bäder. 149. Bäder. 150. Bäder. 151. Bäder. 152. Bäder. 153. Bäder. 154. Bäder. 155. Bäder. 156. Bäder. 157. Bäder. 158. Bäder. 159. Bäder. 160. Bäder. 161. Bäder. 162. Bäder. 163. Bäder. 164. Bäder. 165. Bäder. 166. Bäder. 167. Bäder. 168. Bäder. 169. Bäder. 170. Bäder. 171. Bäder. 172. Bäder. 173. Bäder. 174. Bäder. 175. Bäder. 176. Bäder. 177. Bäder. 178. Bäder. 179. Bäder. 180. Bäder. 181. Bäder. 182. Bäder. 183. Bäder. 184. Bäder. 185. Bäder. 186. Bäder. 187. Bäder. 188. Bäder. 189. Bäder. 190. Bäder. 191. Bäder. 192. Bäder. 193. Bäder. 194. Bäder. 195. Bäder. 196. Bäder. 197. Bäder. 198. Bäder. 199. Bäder. 200. Bäder. 201. Bäder. 202. Bäder. 203. Bäder. 204. Bäder. 205. Bäder. 206. Bäder. 207. Bäder. 208. Bäder. 209. Bäder. 210. Bäder. 211. Bäder. 212. Bäder. 213. Bäder. 214. Bäder. 215. Bäder. 216. Bäder. 217. Bäder. 218. Bäder. 219. Bäder. 220. Bäder. 221. Bäder. 222. Bäder. 223. Bäder. 224. Bäder. 225. Bäder. 226. Bäder. 227. Bäder. 228. Bäder. 229. Bäder. 230. Bäder. 231. Bäder. 232. Bäder. 233. Bäder. 234. Bäder. 235. Bäder. 236. Bäder. 237. Bäder. 238. Bäder. 239. Bäder. 240. Bäder. 241. Bäder. 242. Bäder. 243. Bäder. 244. Bäder. 245. Bäder. 246. Bäder. 247. Bäder. 248. Bäder. 249. Bäder. 250. Bäder. 251. Bäder. 252. Bäder. 253. Bäder. 254. Bäder. 255. Bäder. 256. Bäder. 257. Bäder. 258. Bäder. 259. Bäder. 260. Bäder. 261. Bäder. 262. Bäder. 263. Bäder. 264. Bäder. 265. Bäder. 266. Bäder. 267. Bäder. 268. Bäder. 269. Bäder. 270. Bäder. 271. Bäder. 272. Bäder. 273. Bäder. 274. Bäder. 275. Bäder. 276. Bäder. 277. Bäder. 278. Bäder. 279. Bäder. 280. Bäder. 281. Bäder. 282. Bäder. 283. Bäder. 284. Bäder. 285. Bäder. 286. Bäder. 287. Bäder. 288. Bäder. 289. Bäder. 290. Bäder. 291. Bäder. 292. Bäder. 293. Bäder. 294. Bäder. 295. Bäder. 296. Bäder. 297. Bäder. 298. Bäder. 299. Bäder. 300. Bäder. 301. Bäder. 302. Bäder. 303. Bäder. 304. Bäder. 305. Bäder. 306. Bäder. 307. Bäder. 308. Bäder. 309. Bäder. 310. Bäder. 311. Bäder. 312. Bäder. 313. Bäder. 314.

Capitalgäste u. s. w. Der Reingeminn der Sparasse, des Schlosswirtschafts, Gouverneur u. dergl. ist dieses Jahr beträchtlich. Die Gemeindewertheit Wittenau hatte den sozialen und politischen Gemeindearbeiten, welche am Wittenauer das vorläufige Konsumverein sind, von der Bevölkerung über die Sonderbefürkung des vorläufigen Konsumvereins ausgeschlossen. Dagegen erheben sie Beschwerde, dieß ist aber jetzt von der hiesigen Amtshauptmannschaft als unabdingbar vor vorgenommen worden. — Dagegen ist es man in Wittenau nur vom Stadtrath dort mit Strafverfügung gezeigt worden, weil er unbefugt diese verkaufte hatte.

Das vorläufige Schöffengericht sprach ihn aber frei, weil Liepmann den Betrieb nicht fertig, sondern besser beauftragt eingeschlagen habe an die Käufer zum Selbstzweck verkaufen wollte. Das Königliche Landgericht Friedland hatte auf Berufung des Anwaltes zu erkennen. Es fand Liepmann objektiv schuldig, sprach ihn aber frei, weil er subjectiv nur im Rechte wählte, da schon früher einmal das Schöffengericht in derselben Sache freigesprochen hatte.

† Plauen, 21. April. Der 48jährige Expedient Ditsch aus Reichendorf befand sich seither wegen schweren Durchfalls in Untersuchungshaft. Er droht mit Petition und verbietet sich an, um sich zu verbergen. Das Gericht wurde zwar geflüchtet, doch erhielt Ditsch die schweren Brandwunden, daß er im Krankenhaus untergebracht werden mußte. Dort ist er in der Nacht zum Mittwoch dieser Woche in Gemeinschaft mit einem anderen entzündlichen Gefangen eingekerkert.

— Riesa, 20. April. Die Ruthmühnung, daß es sich bei dem Tode der im Rückgrat aufgefundenen Frau Eissel um ein Verbrechen handeln könnte, bestätigt sich nach dem letzten "Tageblatt" erstaunlicher Weise nicht. Die Section des Reichstags hat ergesehen, daß ein Gericht nicht vorliegt. Der Verhafte ist bereits wieder entlassen worden.

— Dresden, 21. April. Die gestern Nachmittag gegen 16 Uhr anlässlich der Deutschen Kunstausstellung abgehaltene Königliche Tafel zählte 100 Gäste. Die Teilnehmer an dieser Tafel versammelten sich im großen Ballaal des Residenzschlosses und nahmen der Eintritt des königlichen Hofes ihre Blöße an der Tafel im Saaltheater ein. Kurz nach 10 Uhr erschien der König mit dem Prinzen Georg, dem Prinzen Friederich August, dem Prinzen Albert und der Prinzessin Johanna Georg, dem Prinzen Albert und der Prinzessin Mathilde, umgeben von den Domherren und Gesandten vom Dienst, im Saaltheater und nahmen an der Tafel Platz. Die Königin war wegen leichten Unwohlseins am Geschehen beobachtet. Die Schlußrede bei dieser Tafel war folgende: Andis von dem König: der Prinz Georg, die Prinzessin Mathilde und der Prinz Johann Georg, Gefandter Graf Dönhoff, Palasthame Gräfin Einsiedel, Gefandter Baron Weigel, Hofbeamte Dr. Schröder, Staatsminister v. d. Planck, Hofstaatsrat v. Borries, General der Kavallerie v. Garowich, Generalleutnant v. J. m. zur Linde v. König; die Prinzessin Johanna Georg, der Prinz Friederich August und der Prinz Albert, Gefandter Generals v. Nielmann, Palasthame Freiherrn v. Hind, Staatsminister Dr. Schurig, Hofbeamte Freiherrn v. Hörnig, Staatsminister v. Schenck, Staatsminister v. Watzdorf, Generalstaatsrat v. Schmidl, u. s. w. Gegenüber dem König waren der Staatsminister a. Melsch, sowie der Oberbürgermeister Beutler als Ehrenvorsitzender der Aufstellung und der Professor Kiel als Vorleser platziert. Der Ball und der Saaltheater hielten in ihrer reichen Ausbildung mit Blumen- und Blaspengruppen einen berührenden Anblick. Die Hauptdecoration des Saaltheaters bestand in einer großen Palmen- und Blaspengruppe, welche den hinteren Theil des Saales abdeckt und in reizenden Blumen-Arrangements verdeckte Goldschmiede in Form von getriebenen Tabak-, Zigar-, Reitenschlüsseln, Vasen u. s. m. in sich barg. Neben diesen mächtigen Blaspengruppen befanden sich in den an der Längsseite des Saales noch zwei großen Schloßhöfe zu gelegenen Seiten eleganteste Säulchen mit alterthümlichen Kunstdenkmalen, welche den wertvollsten Schönen der königlichen Hofsilberkammer gaben. Die Tafel schwärzte große silberne Tafel- und schimmernde Granaaten, sowie des Vatzenpokals — Service aus der Tumbelpit (1731—1733) und des berühmten Meisters Silvius-Pergolesi aus der Zeit der Grafen Macalini, befindend in reizenden Gruppen und Figuren. Unter diesen Tafelstücken, die in hinter Reihenfolge mit ganz Blumenbequais abwechseln, gewahrte man eine große, reich verglaste silberne Vase mit dem südlich-schweizerischen Allianzwappen — ein Geschenk der Stadt Leipzig —, ferner eine silberne Blumenkunst mit den Attributen des Bergbaus geschmückt — ein Geschenk der Stadt Freiberg —, und weiter einen großen silbernen Aufzug, den Adelbernd und die Bandwirtheit, Handel und Industrie, Kunst und Wissenschaft charakterisiert war von der Königin gekrönt — ein Geschenk des landwirtschaftlichen Kreisvereins Sachsen. Die genannten Tafelstücken wurde ihren adeligen Besuchern bei der Übergabe der Tafel durch den Prinzen Friedrich August und die Prinzessin Johanna Georg von Schönberg-Waldenburg mit Einladungen entgegengestellt. — der König wird Freitag, den 23. April, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten, zu einem mehrjährigen Aufenthalt in Sibyllenort nach Schlesien abreisen.

— Der König verließ das Ritterkreuz erster Classe des Albrechts-Ordens den Ritterorden Dr. Holtz vom 2. Garde-Ulanen-Regiment; das Ritterkreuz zweiter Classe des selben Ordens den Oberleutnant Freiherrn v. Edelsheim von demselben Regiment; das Allgemeine Ehrenzeichen an den Vice-Wachtmeister Höhler von demselben Regiment; das Dienstanzessenzkreuz an den Vice-Wachtmeister Höhner vom 3. Garde-Ulanen-Regiment, kommandiert zur Reichs-Gendarmerie.

— Dresden, 21. April. Die hiesigen Nachrichten veröffentlichten in der Ritterkreuz erster Classe des Albrechts-Ordens den Ritterorden Dr. Holtz vom 2. Garde-Ulanen-Regiment; das Ritterkreuz zweiter Classe des selben Ordens den Oberleutnant Freiherrn v. Edelsheim von demselben Regiment; das Allgemeine Ehrenzeichen an den Vice-Wachtmeister Höhler von demselben Regiment; das Dienstanzessenzkreuz an den Vice-Wachtmeister Höhner vom 3. Garde-Ulanen-Regiment, kommandiert zur Reichs-Gendarmerie.

— Dresden, 21. April. Die hiesigen Nachrichten veröffentlichten in der Ritterkreuz erster Classe des Albrechts-Ordens den Ritterorden Dr. Holtz vom 2. Garde-Ulanen-Regiment; das Ritterkreuz zweiter Classe des selben Ordens den Oberleutnant Freiherrn v. Edelsheim von demselben Regiment; das Allgemeine Ehrenzeichen an den Vice-Wachtmeister Höhler von demselben Regiment; das Dienstanzessenzkreuz an den Vice-Wachtmeister Höhner vom 3. Garde-Ulanen-Regiment, kommandiert zur Reichs-Gendarmerie.

aus dem Umfange, daß bei Projekt A das Gebäude um höchstens zwei Meter höher wird, als bei Projekt B, somit auch die Zahl der umbaute Kubikmeter eine weit größere sein wird.

— Dresden, 18. April. Mit Genehmigung des Königs ist dem Winzermutter Graf Julius Henckel von Treskau bei Radeberg für die von ihm unter eigener Leitung erbaute am 11. Januar dieses Jahres bewilligte Errichtung eines Schulhauses vom Ende des Erkrankens im herzlichen Zeite, dasselbige der Befreiung der Gebrauchszeitmaße nach der Bejugah zum Abgang der Tages in derselben am weiten Banke verliehen werden.

Unter denjenigen jüdischen Geistlichen, welche infolge an engagierter Einschaltung in der evangelischen Hof- und Sophienkirche in Dresden legitime "Bacardi"-predigten gehalten haben, wurden wohl geschaffen werden darf, doch aus ihrer Wille der an Seite des in den Ruhestand getretenen Herrn Oberchristianus Dr. Löder neu zu ernennende Hochprediger genötigt werden wird, befinden sich nach dem "Königlichen Tageblatt" aus Leipzig die Herren Pfarrer L. Dr. Rüting und Pfarrer von Seidenbach, sowie Herr Pastor Dr. Schneidermann in Döbeln.

— Dresden, 18. April. Der Angestellte des sozialen und politischen Konsumvereins für den Plauenschen Grund verkaufen ausländische Fleischwaren, die mit 474 Kästen verschickt werden müssen, ohne das sie gekauft werden. Sie wurden von dem hiesigen Landgericht zu 1826 M. Strafe verurteilt, auch müssen sie den Bezugsgewerbe des Fleisches mit 318 M. bestrafen. (R. 3.)

— Dresden, 20. April. Ein mit älteren, erfahreneren Kaderen befehlter Wirt hat am Sonntag einen Anfall nach Polizei gemacht und war auf der Heimfahrt. Der Landgericht kommt ein Kreismann mit einem Schlagzeug von fünf Minuten Kronau dem Wirt entgegen, nicht ganz in der Nähe des Stromes. Nach langer Beleidigung im Diner wird befreit, den Bestimmungen des Strafrechts gemäß, recht vorbeigefahren, also an der rechten Uferseite zu bleiben. Jedes folgenden Jäger kam dem Wirt immer näher, die letzte Jäger war kaum einen Meter entfernt vom Damm; es war also keine Möglichkeit für den Wirt, durchzukommen. Die fünf Jagdfasen schwammen in Gefahr; entweder würden sie mit dem Worte freigesetzt, oder sie würden von dem Wirt unter die Zelle gesogen. Da Wirt von dem Landgericht genehmigt wurde, das Obmann der Obmann im Diner, Herzog zum Ausheben, ausfliegen, um sie zu retten. Am Ende war das Boot leer und die fünf Männer in dem zwei Meter tiefen Wasser. Das Boot wurde auf Land gezogen. Es konnte aber nicht verhindert werden, daß das Boot, also der ganze hinter Theil des Bootes, von einer Jäger gesunken wurde.

Berücksichtigungen.

— Das dem Bureau des Stadttheaters: Am heutigen Sonnabend gelangt im Neuen Theater Oberst Hauptmanns Schauspiel "Endemann" bestreitet zur Aufführung. — Im alten Theater wird die Operette "Die Weiber" wiederholt. — Morgen, Sonntag, findet im neuen Theater anlässlich der Goldringfestspiele St. Majes eine Aufführung des "Kriegs" mit Herzog, Kommandeur Heinrich Haberl als Graf hat. Den Abend erhält ein von Dr. Radoll präpariertes Prolog. — Im alten Theater ist für den morgigen Sonntag eine Aufführung des "Schwaben-Kantates", im Carolatheater "Die goldene Rose" angekündigt.

— Archiv-Polizei-Varieté. Wie wir bereits berichtet haben, sind die 5 reizenden Jungen, welche angeblich das Interesse der kleinen Varietébesucher in Unzucht setzen. Insbesondere ist es möglich, daß die kleine Gesellschaft des Wirtes, welche ausgesetzte Künster und nimmt Laien ist und als eine herbe Gesellschaft der Berliner-Szene erscheinen lädt und sie auch zum Seele dieser kleinen, doch geistigen Künster stimmt.

G. O. von Witz. Der Circus ist eine Welt für sich, es ist eine kleine Welt, wenn man die Städte, das Volksleben u. a. außer Acht läßt, und was die wirklichen Städte verhindert, die als Künstler, Komödie oder Komedien erscheinen. Das Künstlertheater will eng zusammen und hat seinen Abschluß. Von klein auf werden die Kinder stets angeleitet, um denken von ihnen der Eltern, der Familie müssen zu können. Familienehre und Autorität sind bei den Kindern sehr aufgeprägt. Nunmehr ist das Programm einer Geschäftswelt, so haben wir einen Wettbewerb von Rudolf Wölffel erkannt. Die kleinen, etwas ausdrucksvollen Gesellen sind auf die Künste des Künstlers und Komödien erschienen, lädt und sie auch zum Seele dieser kleinen, doch geistigen Künster stimmt.

— G. O. von Witz. Der Circus ist eine Welt für sich, es ist eine kleine Welt, wenn man die Städte, das Volksleben u. a. außer Acht läßt, und was die wirklichen Städte verhindert, die als Künstler, Komödie oder Komedien erscheinen. Das Künstlertheater will eng zusammen und hat seinen Abschluß. Von klein auf werden die Kinder stets angeleitet, um denken von ihnen der Eltern, der Familie müssen zu können. Familienehre und Autorität sind bei den Kindern sehr aufgeprägt. Nunmehr ist das Programm einer Geschäftswelt, so haben wir einen Wettbewerb von Rudolf Wölffel erkannt. Die kleinen, etwas ausdrucksvollen Gesellen sind auf die Künste des Künstlers und Komödien erschienen, lädt und sie auch zum Seele dieser kleinen, doch geistigen Künster stimmt.

— Bei dem gelegentlich der am 1. Osterfesttag nach Wagnin ausgeführten Sonderfahrt des Schlesischen Radfahrerverbandes abgehaltenen Concurrerz-Radrennen erlangten den 1. Preis der Radfahrer-Bundes "Niemands-Norden", den 2. Preis der R. B. "Wittenau", den 3. Preis der R. B. "Wanderlust".

— G. O. von Witz. Der Circus ist eine Welt für sich, es ist eine kleine Welt, wenn man die Städte, das Volksleben u. a. außer Acht läßt, und was die wirklichen Städte verhindert, die als Künstler, Komödie oder Komedien erscheinen. Das Künstlertheater will eng zusammen und hat seinen Abschluß. Von klein auf werden die Kinder stets angeleitet, um denken von ihnen der Eltern, der Familie müssen zu können. Familienehre und Autorität sind bei den Kindern sehr aufgeprägt. Nunmehr ist das Programm einer Geschäftswelt, so haben wir einen Wettbewerb von Rudolf Wölffel erkannt. Die kleinen, etwas ausdrucksvollen Gesellen sind auf die Künste des Künstlers und Komödien erschienen, lädt und sie auch zum Seele dieser kleinen, doch geistigen Künster stimmt.

— G. O. von Witz. Der Circus ist eine Welt für sich, es ist eine kleine Welt, wenn man die Städte, das Volksleben u. a. außer Acht läßt, und was die wirklichen Städte verhindert, die als Künstler, Komödie oder Komedien erscheinen. Das Künstlertheater will eng zusammen und hat seinen Abschluß. Von klein auf werden die Kinder stets angeleitet, um denken von ihnen der Eltern, der Familie müssen zu können. Familienehre und Autorität sind bei den Kindern sehr aufgeprägt. Nunmehr ist das Programm einer Geschäftswelt, so haben wir einen Wettbewerb von Rudolf Wölffel erkannt. Die kleinen, etwas ausdrucksvollen Gesellen sind auf die Künste des Künstlers und Komödien erschienen, lädt und sie auch zum Seele dieser kleinen, doch geistigen Künster stimmt.

— G. O. von Witz. Der Circus ist eine Welt für sich, es ist eine kleine Welt, wenn man die Städte, das Volksleben u. a. außer Acht läßt, und was die wirklichen Städte verhindert, die als Künstler, Komödie oder Komedien erscheinen. Das Künstlertheater will eng zusammen und hat seinen Abschluß. Von klein auf werden die Kinder stets angeleitet, um denken von ihnen der Eltern, der Familie müssen zu können. Familienehre und Autorität sind bei den Kindern sehr aufgeprägt. Nunmehr ist das Programm einer Geschäftswelt, so haben wir einen Wettbewerb von Rudolf Wölffel erkannt. Die kleinen, etwas ausdrucksvollen Gesellen sind auf die Künste des Künstlers und Komödien erschienen, lädt und sie auch zum Seele dieser kleinen, doch geistigen Künster stimmt.

— G. O. von Witz. Der Circus ist eine Welt für sich, es ist eine kleine Welt, wenn man die Städte, das Volksleben u. a. außer Acht läßt, und was die wirklichen Städte verhindert, die als Künstler, Komödie oder Komedien erscheinen. Das Künstlertheater will eng zusammen und hat seinen Abschluß. Von klein auf werden die Kinder stets angeleitet, um denken von ihnen der Eltern, der Familie müssen zu können. Familienehre und Autorität sind bei den Kindern sehr aufgeprägt. Nunmehr ist das Programm einer Geschäftswelt, so haben wir einen Wettbewerb von Rudolf Wölffel erkannt. Die kleinen, etwas ausdrucksvollen Gesellen sind auf die Künste des Künstlers und Komödien erschienen, lädt und sie auch zum Seele dieser kleinen, doch geistigen Künster stimmt.

— G. O. von Witz. Der Circus ist eine Welt für sich, es ist eine kleine Welt, wenn man die Städte, das Volksleben u. a. außer Acht läßt, und was die wirklichen Städte verhindert, die als Künstler, Komödie oder Komedien erscheinen. Das Künstlertheater will eng zusammen und hat seinen Abschluß. Von klein auf werden die Kinder stets angeleitet, um denken von ihnen der Eltern, der Familie müssen zu können. Familienehre und Autorität sind bei den Kindern sehr aufgeprägt. Nunmehr ist das Programm einer Geschäftswelt, so haben wir einen Wettbewerb von Rudolf Wölffel erkannt. Die kleinen, etwas ausdrucksvollen Gesellen sind auf die Künste des Künstlers und Komödien erschienen, lädt und sie auch zum Seele dieser kleinen, doch geistigen Künster stimmt.

— G. O. von Witz. Der Circus ist eine Welt für sich, es ist eine kleine Welt, wenn man die Städte, das Volksleben u. a. außer Acht läßt, und was die wirklichen Städte verhindert, die als Künstler, Komödie oder Komedien erscheinen. Das Künstlertheater will eng zusammen und hat seinen Abschluß. Von klein auf werden die Kinder stets angeleitet, um denken von ihnen der Eltern, der Familie müssen zu können. Familienehre und Autorität sind bei den Kindern sehr aufgeprägt. Nunmehr ist das Programm einer Geschäftswelt, so haben wir einen Wettbewerb von Rudolf Wölffel erkannt. Die kleinen, etwas ausdrucksvollen Gesellen sind auf die Künste des Künstlers und Komödien erschienen, lädt und sie auch zum Seele dieser kleinen, doch geistigen Künster stimmt.

— G. O. von Witz. Der Circus ist eine Welt für sich, es ist eine kleine Welt, wenn man die Städte, das Volksleben u. a. außer Acht läßt, und was die wirklichen Städte verhindert, die als Künstler, Komödie oder Komedien erscheinen. Das Künstlertheater will eng zusammen und hat seinen Abschluß. Von klein auf werden die Kinder stets angeleitet, um denken von ihnen der Eltern, der Familie müssen zu können. Familienehre und Autorität sind bei den Kindern sehr aufgeprägt. Nunmehr ist das Programm einer Geschäftswelt, so haben wir einen Wettbewerb von Rudolf Wölffel erkannt. Die kleinen, etwas ausdrucksvollen Gesellen sind auf die Künste des Künstlers und Komödien erschienen, lädt und sie auch zum Seele dieser kleinen, doch geistigen Künster stimmt.

— G. O. von Witz. Der Circus ist eine Welt für sich, es ist eine kleine Welt, wenn man die Städte, das Volksleben u. a. außer Acht läßt, und was die wirklichen Städte verhindert, die als Künstler, Komödie oder Komedien erscheinen. Das Künstlertheater will eng zusammen und hat seinen Abschluß. Von klein auf werden die Kinder stets angeleitet, um denken von ihnen der Eltern, der Familie müssen zu können. Familienehre und Autorität sind bei den Kindern sehr aufgeprägt. Nunmehr ist das Programm einer Geschäftswelt, so haben wir einen Wettbewerb von Rudolf Wölffel erkannt. Die kleinen, etwas ausdrucksvollen Gesellen sind auf die Künste des Künstlers und Komödien erschienen, lädt und sie auch zum Seele dieser kleinen, doch geistigen Künster stimmt.

— G. O. von Witz. Der Circus ist eine Welt für sich, es ist eine kleine Welt, wenn man die Städte, das Volksleben u. a. außer Acht läßt, und was die wirklichen Städte verhindert, die als Künstler, Komödie oder Komedien erscheinen. Das Künstlertheater will eng zusammen und hat seinen Abschluß. Von klein auf werden die Kinder stets angeleitet, um denken von ihnen der Eltern, der Familie müssen zu können. Familienehre und Autorität sind bei den Kindern sehr aufgeprägt. Nunmehr ist das Programm einer Geschäftswelt, so haben wir einen Wettbewerb von Rudolf Wölffel erkannt. Die kleinen, etwas ausdrucksvollen Gesellen sind auf die Künste des Künstlers und Komödien erschienen, lädt und sie auch zum Seele dieser kleinen, doch geistigen Künster stimmt.

— G. O. von Witz. Der Circus ist eine Welt für sich, es ist eine kleine Welt, wenn man die Städte, das Volksleben u. a. außer Acht läßt, und was die wirklichen Städte verhindert, die als Künstler, Komödie oder Komedien erscheinen. Das Künstlertheater will eng zusammen und hat seinen Abschluß. Von klein auf werden die Kinder stets angeleitet, um denken von ihnen der Eltern, der Familie müssen zu können. Familienehre und Autorität sind bei den Kindern sehr aufgeprägt. Nunmehr ist das Programm einer Geschäftswelt, so haben wir einen Wettbewerb von Rudolf Wölffel erkannt. Die kleinen, etwas ausdrucksvollen Gesellen sind auf die Künste des Künstlers und Komödien erschienen, lädt und sie auch zum Seele dieser kleinen, doch geistigen Künster stimmt.

— G. O. von Witz. Der Circus ist eine Welt für sich, es ist eine kleine Welt, wenn man die Städte, das Volksleben u. a. außer Acht läßt, und was die wirklichen Städte verhindert, die als Künstler, Komödie oder Komedien erscheinen. Das Künstlertheater will eng zusammen und hat seinen Abschluß. Von klein auf werden die Kinder stets angeleitet, um denken von ihnen der Eltern, der Familie müssen zu können. Familienehre und Autorität sind bei den Kindern sehr aufgeprägt. Nunmehr ist das Programm einer Geschäftswelt, so haben wir einen Wettbewerb von Rudolf Wölffel erkannt. Die kleinen, etwas ausdrucksvollen Gesellen sind auf die Künste des Künstlers und Komödien erschienen, lädt und sie auch zum Seele dieser kleinen, doch geistigen Künster stimmt.

— G. O. von Witz. Der Circus ist eine Welt für sich, es ist eine kleine Welt, wenn man die Städte, das Volksleben u. a. außer Acht läßt, und was die wirklichen Städte verhindert, die als Künstler, Komödie oder Komedien erscheinen. Das Künstlertheater will eng zusammen und hat seinen Abschluß. Von klein auf werden die Kinder stets angeleitet, um denken von ihnen der Eltern, der Familie müssen zu können. Familienehre und Autorität sind bei den Kindern sehr aufgeprägt. Nunmehr ist das Programm einer Geschäftswelt, so haben wir einen Wettbewerb von Rudolf Wölffel erkannt. Die kleinen, etwas ausdrucksvollen Gesellen sind auf die Künste des Künstlers und Komödien erschienen, lädt und sie auch zum Seele dieser kleinen, doch geistigen Künster stimmt.

— G. O. von Witz. Der Circus ist eine Welt für sich, es ist eine kleine Welt, wenn man die Städte, das Volksleben u. a. außer Acht läßt, und was die wirklichen Städte verhindert, die als Künstler, Komödie oder Komedien erscheinen. Das Künstlertheater will eng zusammen und hat seinen Abschluß. Von klein auf werden die Kinder stets angeleitet, um denken von ihnen der Eltern, der Familie müssen zu können. Familienehre und Autorität sind bei den Kindern sehr aufgeprägt. Nunmehr ist das Programm einer Geschäftswelt, so haben wir einen Wettbewerb von Rudolf Wölffel erkannt. Die kleinen, etwas ausdrucksvollen Gesellen sind auf die Künste des Künstlers und Komödien erschienen, lädt und sie auch zum Seele dieser kleinen, doch geistigen Künster stimmt.

— G. O. von Witz. Der Circus ist eine Welt für sich, es ist eine kleine Welt, wenn man die Städte, das Volksleben u. a. außer Acht läßt, und was die wirklichen Städte verhindert, die als Künstler, Komödie oder Komedien erscheinen. Das Künstlertheater will eng zusammen und hat seinen Abschluß. Von klein auf werden die Kinder stets angeleitet, um denken von ihnen der Eltern, der Familie müssen zu können. Familienehre und Autorität sind bei den Kindern sehr aufgeprägt. Nun

Debet. Gewinn- und Verlust-Conto am 31. Dezember 1898.

Credit.

	A	B	C
Zs. Immobilien-Konto, Abzehrung 1%	773	00	Per Vortrag vom 1897.
- Bahnkörper - Concessionsvertrag- und Anlage-Amortisations-Konto			- Betriebs-Vanauken-Konto
Bildige	8.517	81	- Janzen-Konto
- Verde-Gonto, Abzehrung 15%	10.896	54	- Platze-Konto
- Wagen-Konto			- Wirtschafts-Konto
1. Unterhaltungsosten	4.248,50		280 78
2. Abzehrung 5%	1.898,07		169 898 30
- Geschirr-Konto			1.272 55
1. Unterhaltungsosten	4.187,74		808 —
2. Abzehrung 30%	1.164,21		1.575 —
- Dienstleidungs-Konto			
1. Unterhaltungsosten	4.748,10		
2. Abzehrung 50%	867,76		
- Betriebs-Konto, Abzehrung 10%	121	93	
- Gehalt- und Lohn-Konto	53.894	43	
- Vertriebs-Umlauf-Konto	7.250	74	
- Hefter- und Heft-Konto	44.256	04	
- Gem-Konto	9.884	87	
- Stroh-Konto	1.773	80	
- Bleche-Beschaffungs-Konto	136	70	
- Tarnkraut-Konto	2.125	89	
- Gussdruck-Konto	1.820	85	
- Salz-Konto	210	—	
- Baum- u. Pfisterung-Materialien-Konto	1.520	77	
- Alkohol-Konto	980	83	
- Steuer-Konto			
1. Abgabe an die Stadt Halle	2.844,49		
2. Abgabe an die Gemeinden			
Gutsbezirke und Großdörflig	553,48		
3. Steuern	1.199,20		
- Reparaturen- und Unfosten-Konto			
Klosterstraße 4	172	12	
- Steuer-Konto Klosterstraße 4	107	41	
- Abschram-Konto Klosterstraße 4	28	60	
- Hypotheken-Schen-Konto	4.800	—	
- Konto Erweiterungsbau	1.040	66	
- Bilanz-Konto			
Bestrag aus 1897	4.280,78		
Steingewinn pro 1898	19.008,51		
	12.379	29	
	173.830	63	
			173.835 63

Halle a. d. Saale, im April 1899.

Hallesche Strassenbahn.
Gade. Weckmann.

Auf Grund des vorliegenden Prospektes sind auf unseren Antrag
nom. M. 575,000.— neue Aktien,
sowie
nom. M. 1,200,000.— 4% Teilschuldverschreibungen
der

Halleschen Strassenbahn
in Halle a. d. Saale

zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen worden.

Leipzig, im April 1899.

Becker & Co.,
Commandit-Gesellschaft auf Aktionen.

R. Neugebauer, geb. 8. nicht
Homöopathie u. Naturheilmethode
geführt von Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik,
heißt u. langj. Gei. gr. Reichslehranstalt.
a. M. u. d. Bäder, Nieren-, Magen-,
Tarm-, Haut-, Kreislauf-, Rheumat.,
Reichslehr. u. Reichsstr. 33/35.
Sprechst. 9.2.-8. Sonnt. 10-11. u. ostern. briefl.

Damm,
Spezielle Praxis für
Geschlechtskrankheiten,
Harn- u. Hautkrankheiten,
Albertstraße 16, I.
9-3 und 6-8 Uhr Sprechzeit.

Trost
lose Kränke erhalten sofortst.
Methoden zur schweren Dellung.
Sprechst. Nordenkötter, Berlin N. 101.

Masseuse, östlich geprägt,
Masseuse für Damen und Herren
Bürgstr. 25, III. neben Thüringer Hof.

Massagie, drängt gegen, empfiehlt u. abh. Gei.
Gesetzl. u. Dauer. Königsberg 33, I.

Gesetzl. gepr. Massagie u. Krautens-
wässeriger Heimst. 21, Tr. C, II. Büro.

Massage für Damen u. Herren 2.-R.
Burgstr. 24, II. Tr. C, Helm.

Harzaufenthalt.

Zu Anfang Mai finden junge Mädchen
am Erholungsorte und Erholungsorte
der Aufenthalte und einzelne Bäder in
einem Hotelgebäude des Hauses in unmittelbarer
Nähe und Distanz. Vorläufige Re-
geln. Preisliste für fünf Monate
350,- A. Kosten unter Höhle A. P. 333
Budolfi Messe, Magdeburg.

Junge Damen
finden freundliche Aufnahme und Ausbildung
i. Hause, Wahl, Bank, auch zur Er-
holung in dem schön gelegenen

Lauterberg i. Harz.

Offerten unter Z. 5405 an die Csg. d. B.

C. Schmidt,

Markt 9.
Früher langj. Deutsc.
d. Institut Rackow,
für Herren u. Dam.
Schönheitssal. Dach, Stengr. Prot. toll.

Geyer,

Ganzheitlichkeit, Richtigkeit, Sicherheit,
prakt. Kenntniss, Objekt. Erfahrung, Peters-
frage 6, III. Unterr. i. Fachlehrung jed. Art
und in allen and. Fächern. Endstandpunkt.

Alexandersbad Bayern im Flechtelgebirge,
Bahnstation: Markt Redwitz
in 590 mtr. Seehöhe. Subalpin Klima,
für Nervenkranken, chronisch Leidende,
Kreislaufstörungen etc. Psychotherapie,
für Frauenkrankheiten. Bleichsicht,
Scrophulose, Rheumatismus etc.

Kurhaus-Hotel und Pension.

Dr. H. Fritsch. Prospekt durch die Badeverwaltung.

Tanz-Unterricht
vom Gust. Preller.

Grimmaische Straße 22. Sprech- und Ausweltzeit
ab 11-14 Uhr.

Aufgang Mai

Original und
Sommer-Cursus

mit ermäß. Preisen
für Damen und Herren.

Für die Studirenden Cursus. Privateit. jeder Zeit.

Quellen für Walzer.

Saison 15. Mai bis 1. Oktober.

Wiederholungskurse.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 202, Sonnabend, 22. April 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

* Christus-Kaufführung des Niedel-Oratoriums. In der Hofoperphilharmonie-Hallung von Düsseldorf, Samstag, 26., wird morgen der Villentraum für die am Freitag, den 5. Mai, in der Thomaskirche stattfindende Wiederholung des „Christus“ von Völker eröffnet. Da das Interesse für dieses größte moderne Oratorium durch die bevorstehende Aufnahme bei der ersten Aufführung im Januar bedeutend gefeiert worden ist, dürfte es sich sehr empfehlen, sich rechtzeitig einen guten Platz zu sichern.

* Kirchenkonzert in der Reformierten Kirche. Auf daß am morgigen Sonntag, den 23. April, Abend 8 Uhr in der Reformierten Kirche stattfindende erste Kirchenkonzert sei auch hierdurch aufmerksam gemacht. Zur Mithörung in diesem Konzert dienten Ertrag für wohltätige Zwecke bestimmt ist, haben sich zahlreiche vorher Versicherungen an den 27. Deutschen Kreisfest und Freuden der Mensch aus, daß die bevorstehenden Beratungen bestehen, von denen Absolventen sowohl für die Kirche als auch für die Allgemeinheit begleitet sein möchten. Darauf wurde in die Beratungen eingetragen und Herr Weinhauer Sanitätsrat Dr. Wallrichs-Müller, welcher den Gesellschaftsbericht und den Bericht über das Berichtsjahr zu erhalten hatte, verabschiedet und das Berichtsjahr als erfülltes Jahr, verabschiedet und das dazugehörige Berichtsjahr als erfülltes Jahr, verabschiedet und das dazugehörige Berichtsjahr zum Abschluß gelangt ist. Die Beratung fand auf Grund dieser Voraussetzung eine mündliche Erklärung des Gesellschaftsberichts ab. Außerdem wurde der Kostenbericht für 1898, der mit einem Ueberzug von 14.000 M. abschließt, genehmigt und dem Schatzmeister Entlastung erteilt. Der Kostenbericht pro 1899 zeigt eine Einzahlung von 60.000 M. und eine Ausgabe von 45.500 M. Das Jahr wurde ebenfalls einheitlich gestellt. Nach Erledigung dieser geschäftlichen Angelegenheiten erhielten Herr Dr. Weinhauer-Schmid und seine Frau einen Dankesbrief und die Ratsmitglieder gratulierten ihm.

* Kirchenkonzert in der Reformierten Kirche. Auf daß am

morgigen Sonntag, den 23. April, Abend 8 Uhr in der Reformierten Kirche stattfindende erste Kirchenkonzert sei auch hierdurch aufmerksam gemacht. Zur Mithörung in diesem Konzert dienten Ertrag für wohltätige Zwecke bestimmt ist, haben sich zahlreiche vorher Versicherungen an den 27. Deutschen Kreisfest und Freuden der Mensch aus, daß die bevorstehenden Beratungen bestehen, von denen Absolventen sowohl für die Kirche als auch für die Allgemeinheit begleitet sein möchten. Darauf wurde in die Beratungen eingetragen und Herr Weinhauer Sanitätsrat Dr. Wallrichs-Müller, welcher den Gesellschaftsbericht und den Bericht über das Berichtsjahr zu erhalten hatte, verabschiedet und das Berichtsjahr als erfülltes Jahr, verabschiedet und das dazugehörige Berichtsjahr zum Abschluß gelangt ist. Die Beratung fand auf Grund dieser Voraussetzung eine mündliche Erklärung des Gesellschaftsberichts ab. Außerdem wurde der Kostenbericht für 1898, der mit einem Ueberzug von 14.000 M. abschließt, genehmigt und dem Schatzmeister Entlastung erteilt. Der Kostenbericht pro 1899 zeigt eine Einzahlung von 60.000 M. und eine Ausgabe von 45.500 M. Das Jahr wurde ebenfalls einheitlich gestellt. Nach Erledigung dieser geschäftlichen Angelegenheiten erhielten Herr Dr. Weinhauer-Schmid und seine Frau einen Dankesbrief und die Ratsmitglieder gratulierten ihm.

* Kaufhaus. Für die morgigen Sonntage 11.30 Uhr stattfindende Matinee haben die mitschwärmenden Künstler ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Programm aufgestellt. Der 1. prächtige Hofkapellmeister Herr Karl Sonntag eröffnet die Matinee mit einem Prolog, worauf Herr Erwin Wächter, der treffliche Bassist, den Charakterzauber aus Wagner's „Paradies“ vortragen wird. Sodann singt Jeanette Wedekind „Frühlingslied“ von Mendelssohn und „Neue Liebe“ von Rubinstein und Herr Kammer-sänger Antonius wird uns mit Liedern von Rich. Wagner („Tristan“), Schubert („Du bist die Ruhe“) und Rubinstein („Gesang mit der See“) unterhalten. Diesen Sängern folgt ein von Carl v. Ronner verfasst und von Carl Sonntag geprägtes Gebicht: „Mozart“, welches sich alemannische Schwungsvielfalt des Herrn Wächter („Der Mai“ von Rich. und „Das Papillon“ von Rich.) und der Jean Wedekind („Das Mädchen spricht“ von Brahms und „Schelte“ von Götterl) anschlägen werden.

Wissenschaft.

* Berlin, 21. April. Der Geograph Professor Heinrich Kiepert ist gestorben. Der Berichterstatter war am 31. Juli 1818 in Berlin geboren. Er studierte Rechtswissenschaften und Geschichte, Sprachen und Geographie und begründete einen wissenschaftlichen Aufbau durch den unter Mittlerer Wissenschafter, 1839 zum ordentlichen Professor ernannt wurde. „Atlas von Hessen und den bayerischen Landen“ und ein „Bodenatlas“. Seinen meiste seiner Studien befassten den orientalischen Gelehrten, insbesondere Kultur, vorzugsweise Kleinasien, wo, deren wichtigste Thüte er 1841–42, 1870–88 nach 1888 beabsichtigte Fortsetzung auf eigene Kosten vertrieb. Als Bruder des ersten Wissenschaftlichen „Atlas von Kleinasien“, welche alleinige die höchste Auszeichnung und möglicherweise „Karte des östlichen Reiches in West“ die Hauptgrundlage für die Geographie Kleinasiens abgab. Diese wurde 1884 durch die „Nouvelle carte géologique des provinces asiatiques de l'Empire Ottoman“ und bis 1890–92 erweiterte. „Specialités sur les minéraux de Kleinasien“, nach seinen eigenen Reisen und noch anderen, großenteils noch unveröffentlichten Reiseaufnahmen von K. selbst bearbeitet, legte durch die „Carte géologique de l'Empire Ottoman“ erweitert. Von 1845–50 leitete K. das geographische Institut in Berlin und brachte dann nach Berlin zurück, wo er 1862 zum Mitglied der Akademie der Wissenschaften, 1874 zum außerordentlichen, 1874 zum ordentlichen Professor der Geographie an der Universität ernannt wurde. Seit 1881 in K. auch Mitglied der Generaldirektion des archäologischen Instituts. Von jenen Reisenwerten, welche namentlich auch von seinem ausgearbeiteten ethnographischen und ethnographischen Kenntnis abhängen, sind noch hervorzuheben: „Historisch-geographischer Atlas der alten Welt“; die Fortsetzung des von Oskar und Stolkmann begonnenen „Atlas von Asien“ von Rich. und Stolkmanns „Geographie der europäischen Türkei“; „Karte des Anatolischen Kleinkönigreichs“; „Karte des Anatolischen Kleinkönigreichs“; „Atlas antiquus“; „Neue Handkarte über alle Theile der Erde“ in 40 Seiten; „Handkarte von Palästina in 8 Blättern“; „Karte von Armenien, Kurdistan“ usw. weiteren Spezialkarten über Persien, Centralasien, Europa, Deutschland, Sachsen, Württemberg und Unteritalien usw. zahlreiche Karten im „Corpus Inscriptionum latinarum“, in der „Zeitschrift für allgemeine Erdkunde“ und der „Zeitschrift der Gelehrten für Erdkunde“. Seminarkurse und Schulkurse zur alten und modernen Geographie in deutscher, lateinischer, neugriechischer Sprache, sowie vorzügliche Ergebnisse in den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, das diesen Erfolgen entsprochen wurde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom 10. April 1882 und 2. durch Festlegung folgender Bestimmungen: 1) Ob es an der Zeit und ein Überschuss des öffentlichen Wohls, wenigstens zunächst bei den Orts- und Gemeindebeamten, genügt, daß die freie Vermögensverteilung 2) Umsetzung dementsprechend von den gegebenen Körperschaften des deutschen Reiches, daß diesen Erfolgen entsprochen werde. Durch Aufstellung der beobachteten Werte aus den §§ 6, 26 und 46 des Gesetzes vom

Ein **Breit**, geb., fast neu, auch passend als **Geschäftswagen**, 1. geb., **Federwagen**, 20. Cm. tragen, 1 neue **Geschäftswagen**, 40 Cm. u. 1 neue **Lauwagen** bill. zu verkaufen! **Silberstrasse** 30, **Schneide**.

Zu verl. comp. **Fahrverl.** **Jagdwagen**, **Reich** und **Geißh.**, am jeden Preis. **Reichsberger Hof**, **Rathaus** Steinweg.

Großer Lager aller Arten eingerichteter **Luxus- u. Geschäftswagen** Wagenfabrik, Plaue, Str. 41/43, Tel. 4074.

Görl. Landeser. 600. **Breit**, offene **Pla.**, **Gärtner** u. **Pommesfritze** bill. **Preis** 21.

Eig. leicht, offene und halberdeckte **Rathswagen** billig, u. **Gärtner-Wurstküche** 41.

Ein neuer **Federwagen**, u. 1. geb., u. 1. geb. **Federhandwagen** b. **Hofgartenstrasse** 11.

Ein neuer, starker zweirädriger **Federhundswagen** zu verkaufen! **Reinhold Meissner**, **Schmidmeier**, **Leipziger-Gasse**, **Ehrenstraße** 23.

Großer **Hundswagen** mit Sattel, 15. A. **Gärtner** Str. 3, L. redig.

43 **Hund- u. Geschäftswagen** **Sind Tadellos gebaut**.

Weitere gebrauchte **Sättel** empfohl. **Witt. Branne**, **Reichsstrasse** 7. **G. u. R. Rindwagen** zu verl. **Gärtner** 37, 38. Et. **Rindwagen** zu verkaufen! **Gärtnerstrasse** 10, bei **Hürlow**.



Greif 3la ca. 11 Ko.
Greif 31 ca. 12 Ko.
(Schuldigste Halbrennen am Markt)
Greif 36 Damenluxusrad.

Vertreter:
Arthur Klarner,
Fahrrad - Grosshandlung mit eigener
Radfahrbahn im Hause
und Reparaturwerkstatt für alle Systeme,
Ellisenstrasse 12/14.



Vertreter: Lipsia-Fahrrad-Industrie, vom Bruno Zirrgiebel, L.-Rennitz.

Gelegenheitslauf.
1. Herren u. 1. Damen-Jahresrad mit
Garantie-Laufmünze, deutsches Fabrikat,
u. 110. A. 120. A zu verkaufen
Gärtnerstrasse 13, part.

Gutes, fast neues Damenrad
krankheitshalber preiswerth zu verkaufen, **Näheres** bei Frau Dr. Hubert, **Johannisplatz** 3, I.

Fahrräder,
neu u. gebraucht, nur sehr deutsche Modelle,
billigt in der **Reichs-Friedrich**, **Niederr**-
stadt, **Reichsstrasse**, **Gärtner**, I.-3.

Neuer Rindwagen,
fast neuer **Rindwagen**, 8. **Warten**,
sparsam zu verkaufen! **F. Z. 100**
Rindwagenfabrik Leipzig.

Fahrrad-Ausverkauf

Fleischerplatz 4, nur freih 8-12 Uhr.

Attila Fahrräder Attila
neu und gebraucht

Neu, **Tanzer** Straße 4, 3. Stoge r.

Fahrrad

zu verkaufen! **Hohe** Straße 27, **Cortec**.

Tourist, soll neu, sehr billig zu verl., **Reichsstrasse** 64, I.

Phil. Nov., eröffl. **Warte**, neu, gut, sehr billig.

Damen- u. Jungen-Rader, billig, **Platz** 5, I.

Studen-Braun, **Neue Wilmersdorff**, 44, v.

Eleg. ostpr. Wallach,

9 Jahre, 170 cm. hoch, gut geritten und sicher gefahren, kommt, da überzählig, billig zu verkaufen auf!

Rittergut Döhlen d. **Markramstädt**.

Ein **komplettes** **Ponygespann**

(Gimpanner) verkaufen.

Rittergut Gutsdorf, d. **Kästig**.

Bräuner Wallach, gut ins Zug, gut in verl., **G. L. Steinbach**, **Götter**, **Schönhauserstrasse**.

Ein brauner Wallach,

großig, industrielles Pferd, soll in schwer,

preiswert zu verkaufen! **Weltmarkt** Nr. 43.

Ein brauner Wallach, **Sporen**.

5 Jahre, 170 cm. hoch, sicher ein z. großig,

zu verkaufen! **Weltmarkt** Nr. 2.

Ein paar harfe Arbeitspferde,

Rappen, **Wallachen**, d. n. **Gärtner**, **Reichsstrasse**,

Brancen- und Wührendörfer.

Lindenau, **Kästig**.



Erstklassige englische und irische Jagd-, Reit- u. Wagenpferde

empfehlen in großer Auswahl

Tel. 4149.



Otto v. Schlegell & Co.,
Roßplatz 6 — Café Bauer.

20,000 Mark

auf höherer Hypothek ausdrücklich durch

Reichsamt Dr. Blaupfl., Leipzig, **Telefon** 32, II.

Bankgelder auf **Al-** und **Neu-Preis**, **Grundst.** in allen **Verträgen** für **sofort** und später **durch**

Paul Ebert, **Ritterg. Str. 23**.

Accept vom **jüngsten** **X. X. 10** **Beimar** vertraglich.

Bankgelder auf **Al-** und **Neu-Preis**, **Grundst.** in allen **Verträgen** für **sofort** und später **durch**

Paul Ebert, **Ritterg. Str. 23**.

20,000 Mark auf höherer Hypothek ausdrücklich durch

Reichsamt Dr. Blaupfl., Leipzig, **Telefon** 32, II.

Bankgelder auf **Al-** und **Neu-Preis**, **Grundst.** in allen **Verträgen** für **sofort** und später **durch**

Paul Ebert, **Ritterg. Str. 23**.

20,000 Mark auf höherer Hypothek ausdrücklich durch

Reichsamt Dr. Blaupfl., Leipzig, **Telefon** 32, II.

Bankgelder auf **Al-** und **Neu-Preis**, **Grundst.** in allen **Verträgen** für **sofort** und später **durch**

Paul Ebert, **Ritterg. Str. 23**.

20,000 Mark auf höherer Hypothek ausdrücklich durch

Reichsamt Dr. Blaupfl., Leipzig, **Telefon** 32, II.

Bankgelder auf **Al-** und **Neu-Preis**, **Grundst.** in allen **Verträgen** für **sofort** und später **durch**

Paul Ebert, **Ritterg. Str. 23**.

20,000 Mark auf höherer Hypothek ausdrücklich durch

Reichsamt Dr. Blaupfl., Leipzig, **Telefon** 32, II.

Bankgelder auf **Al-** und **Neu-Preis**, **Grundst.** in allen **Verträgen** für **sofort** und später **durch**

Paul Ebert, **Ritterg. Str. 23**.

20,000 Mark auf höherer Hypothek ausdrücklich durch

Reichsamt Dr. Blaupfl., Leipzig, **Telefon** 32, II.

Bankgelder auf **Al-** und **Neu-Preis**, **Grundst.** in allen **Verträgen** für **sofort** und später **durch**

Paul Ebert, **Ritterg. Str. 23**.

20,000 Mark auf höherer Hypothek ausdrücklich durch

Reichsamt Dr. Blaupfl., Leipzig, **Telefon** 32, II.

Bankgelder auf **Al-** und **Neu-Preis**, **Grundst.** in allen **Verträgen** für **sofort** und später **durch**

Paul Ebert, **Ritterg. Str. 23**.

20,000 Mark auf höherer Hypothek ausdrücklich durch

Reichsamt Dr. Blaupfl., Leipzig, **Telefon** 32, II.

Bankgelder auf **Al-** und **Neu-Preis**, **Grundst.** in allen **Verträgen** für **sofort** und später **durch**

Paul Ebert, **Ritterg. Str. 23**.

20,000 Mark auf höherer Hypothek ausdrücklich durch

Reichsamt Dr. Blaupfl., Leipzig, **Telefon** 32, II.

Bankgelder auf **Al-** und **Neu-Preis**, **Grundst.** in allen **Verträgen** für **sofort** und später **durch**

Paul Ebert, **Ritterg. Str. 23**.

20,000 Mark auf höherer Hypothek ausdrücklich durch

Reichsamt Dr. Blaupfl., Leipzig, **Telefon** 32, II.

Bankgelder auf **Al-** und **Neu-Preis**, **Grundst.** in allen **Verträgen** für **sofort** und später **durch**

Paul Ebert, **Ritterg. Str. 23**.

20,000 Mark auf höherer Hypothek ausdrücklich durch

Reichsamt Dr. Blaupfl., Leipzig, **Telefon** 32, II.

Bankgelder auf **Al-** und **Neu-Preis**, **Grundst.** in allen **Verträgen** für **sofort** und später **durch**

Paul Ebert, **Ritterg. Str. 23**.

20,000 Mark auf höherer Hypothek ausdrücklich durch

Reichsamt Dr. Blaupfl., Leipzig, **Telefon** 32, II.

Bankgelder auf **Al-** und **Neu-Preis**, **Grundst.** in allen **Verträgen** für **sofort** und später **durch**

Paul Ebert, **Ritterg. Str. 23**.

20,000 Mark auf höherer Hypothek ausdrücklich durch

Reichsamt Dr. Blaupfl., Leipzig, **Telefon** 32, II.

Bankgelder auf **Al-** und **Neu-Preis**, **Grundst.** in allen **Verträgen** für **sofort** und später **durch**

Paul Ebert, **Ritterg. Str. 23**.

20,000 Mark auf höherer Hypothek ausdrücklich durch

Reichsamt Dr. Blaupfl., Leipzig, **Telefon** 32, II.

Bankgelder auf **Al-** und **Neu-Preis**, **Grundst.** in allen **Verträgen** für **sofort** und später **durch**

Paul Ebert, **Ritterg. Str. 23**.

20,000 Mark auf höherer Hypothek ausdrücklich durch

Reichsamt Dr. Blaupfl., Leipzig, **Telefon** 32, II.

Bankgelder auf **Al-** und **Neu-Preis**, **Grundst.** in allen **Verträgen** für **sofort** und später **durch**

Paul Ebert, **Ritterg. Str. 23**.

20,000 Mark auf höherer Hypothek ausdrücklich durch

Zum heutigen Eintritt ein mit guten
geschnittenen verfeinerten
Hansbursche
schick. Zu melden im Comptoir
Café français.

Ein j. Weib vom Ende, nicht u. 17 J.,
bei gutem Ende, als Hansbursche gekleidet,
es können sich am liebsten Söhne melden, welche
diese Art nicht mehr gewandt haben, indem
sie sich unterlaufen. Geburtstag 19. Jahr. Berg.
Jüngster ordl. Kaufmännchen gekleidet.
Otto'sche Buchhandlung, Röntgenstr. 12.

Kindergräfin, Kinderchef, Kinderfrau,
Kindermädchen für die, Hölz. Teufel,
Wieden und andere Städte, perf. Koch,
beherr. Hand- und Studienmädchen nach
G. Taeger, Antwerpener 13, I.

Kindergräfinnen usw. 2 II. Mädchen von
3 u. 5 J. sofort für den Nachmittag gekleidet.
Wieden und andere Städte, Mittwochstr. 5, vert.

Eine durchaus ausdrückliche Person,
Mädchen od. Wölfe, zwischen 30 u. 40 Jahre
alte, die Wölfe 18, in 2 Wochen als
Kinderbegleiterin zu je ein deutsches Famili
nach Altona in Portugal zu ziehen, kann sich
— ohne Mittelpunkt — melden bei Frau
Dr. G. R. Kirschbaum, Jacobstrasse 17, II.

Jüngste Comptoiristin für Buchhandlung
u. 1. 5. gleich. Off. mit Kappe der bis
zeitigen Thätigkeit und Gesellschaftskarte u.
D. 185 in die Expedition d. Blattes erbeten.

**(Ein junges Mädchen
für Comptoirarbeiten
gefordert.)** Offerten unter E. A. Riedert
wolltvig vorliegend erbeten.

3. Dame mit gut. handschriftl. u. handschriftl.
handschriftl. gefügte Kinderstr. 19, H. rechts.

Perfekte Stenographistin,
die auch mit Schreibmaschine bewandert ist,
gefahrt. Kappe nur identisch.

Georg Lang, Ritterstrasse 2.

Schule für 15. Mai oder 1. Juni ein
sicht zu junges, ließiges

Mädchen,

das an selbständiges Arbeiten gewöhnt und
im Reif. einer Regale 8.

Klemp. Göttsc. Höchster. 1.

Lernende Kontoristin m. schön. handschrif.

gel. Kindstr. 2. III. lins.

Wir haben per 1. Juli a. für unser

Chocolaten- u. Confitures-Geschäft eine mit
der Freude vollständig vereinte u. durchaus
thätige Verkäuferin

mit seinen Eingangstüren, jetzt ein junges
Mädchen

Lernende.

Off. mit Beugungsskopf erh. unter D. 183
in die Expedition d. Blattes.

**(Eine Dame
für Verkauf und Comptoirarbeiten)**

z. A. Elehler, Antwerpener 24.

Ich suche für mein Schuhwarengeschäft
eine durchaus druckkräftige schlichte
Verkäuferin.

Offerten nach Stenographie und Beug-

ungsskopf erhält.

Joe. Cornelius, Göttsc.

Gesucht

ein solides, junges Mädchen

für ein kleines Handschuhgeschäft.

Off. u. D. 183 in die Expedition d. Bl. erh.

Eine perfekte

Verkäuferin

der Chocoladenbranche findet angenehme
Stellung. Off. mit Stolz. u. Scherze, an

Emil Vollmer, Planer. I. Ost.

Kostümist zuverlässiges Mädchen nach
als Verkäuferin für Süßerei jum 1./5.

Stadt Böden Lützenstrasse Nr. 10.

30 Verkäuferinnen u. Lernende ver-
schiedene Städte, jede per sofort
bei gutem Salut. Nicht. erh.

A. Müller, Reichstr. 22/31, II. Ost. 6081.

Verkäuferin für Wildwand. sucht bei

der. Loh. Albertstr. 54. Güterstrasse.

Verkäuferin, sucht fortwährl. Lorenz.

Verkäuferin, Hainstrasse 2. III. I.

Eine zuverlässige, gewandte Verkäuferin

findet sofort. Gütern.

Schmiedest. L. Böhme, Theaterpl. 1.

Lernende Verkäuferin,

schlicht, gewandter Charakter, bei Wagnis-

gefahrt gefügte Männer- und Feber-

fest. H. L. Böhme, Hainstrasse 2.

Directrice

für Putz,

weich fast garniert fass und eich im Ver-

bau mit thätig sein wußt. wird unter
günstigen Bedingungen per 1. Juli gefahrt.

Offerten mit Schulabschluß v. 2. 3224

u. Haasestein & Vogler,

A.-G. Chemnitz, erbeten.

Echtige Büb-Directrice
in angenehme, leisehaltende Jahresstellung bei
hohen Gehalt sofort und kostspielig, z. z. für
sehr besondere Zwecke. Offerten erhält
an Graupner & Stumpf, die. Neumarkt
oder direkt an A. Denhardts, Planer. I. Ost.

Perfecte Putzarbeiterin

sucht per sofort und dessen.

Otto Fuchs, Elisenstrasse 48.

Ächtige Saarbeiterin für Damens-
kleider gel. Lützenburgstrasse 14, I. Ost.

Ächt. Saarbeiterin gel. Kampeplatz 20, III.

Ächt. Saarbeiterin ist gel. Göte. Str. 29, I.

Ächtige Saarbeiterin f. Taschenkleider, gewünscht

Altenmarktstrasse 34, III. I.

Ächtige Saarbeiterin f. Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 41, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin findet
Taschenkleider gefahrt.

Emil Stephan, Marienstrasse 1.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Ächtige Saarbeiterin für Taschenkleider
gefahrt Lippstrasse 22, I. Ost.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Morgen zu Feier des Geburtstages
Er. Maj. des Königs Albert:

Grosses Doppel-Concert

von der Stadt-Capelle aus Delitzsch (Direction: Rgl. Inzer.
Musikdirektor a. D. Herr F. Kümer) und den
Leipziger Sängern Herren Bischoff, Klein, Seidel,
Jentzsch, Schmidt, Schewitzer, Delitzsch u. Metz.
Anfang 1/4 Uhr.

Nach dem Concert großer Ball
und Unterhaltungsmusik.

Eintritt 30 Pfg. Vorzugskarten gültig.
Oscar Trojahn.



Schloßfeller.

Max Hässler.

Morgen Sonntag, den 23. April 1899:

Großes patriotisches Extra-Militär-Concert. Trompetencorps der Bismarck-Kürassiere

(in Parade-Uniform) aus Halberstadt. Nachdem Ball bis 2 Uhr.

Källini Theater, Fleischerplatz.

Während der Obermesse täglich drei grosse brillante Vorstellungen
auf dem Bühne der modernen Bühne, Halle, Kellerei, Bühnencafé u. s. w.

Non plus ultra — Das medicinale Wunder.
Auftritt von ersten Spezialitäten, u. a.: Neu. Zum ersten Mal in Leipzig.
Mr. Stranzini, der Mann mit den Straußenköpfen. Der kleine riept alles klein.
Kleine und Dummköpfe, d. B. Glas, Tortilla, Steinut, Käse, Soße u. s. w., er mischt Petroleum und bringt eine 3 Meter hohe Flamme aus dem Mund. Zum Schluss sangt
Mr. Stranzini mit bloßen Füßen auf Strohdecken. Seine Tänzchen.



Während der Messe auf dem Rossplatz!

Zurück von der Messe auf dem Rossplatz
find die Golfofflinder

Wilhelm und Hulda
und haben ihre längste Brautzeit mitgebracht, das
Riesenbaby Emil.

Wilhelm, jetzt 14½, Jahre alt, 340 Pf. schwer.
Hulda, 4½ Jahre alt, 138 Pf. schwer.
Emil, 1½ Jahre alt, 90 Pf. schwer.
Ungefährlich, aber nicht übertrieben oft
überzeugt. Das Vorstellungsort ist diesejetzt:
Bei den Golfofflindern auf dem Rossplatz!
Eintritt: 1. Platz 30 Pfg. 2. Platz 20 Pfg.



Original-Floh-Circus auf dem Fleischerplatz.

Zögig während der Messe
staunenerregende Vorstellungen.

Etablissement Tivoli.

Morgen Sonntag

Grosses Ball-Fest.

Hôtel de Saxe.

Täglich fidele Bier-Concerte.
(Grosser Mess-Rummel, Bummel.)

Programm 10 Pfg.

Räume der
Bühne.

Gute Quelle. Brüder 42.

Leipzig's ältestes Varieté.

Inhaber J. Stahlheuer.

Großartiger Erfolg.

Der Verwandlungsschauspieler Carl Braun

in seiner Komödie „Eine Blume zu spät“.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 Pfg.

Portal rechts Weinstraße. Geschäftsführung Hr. Elsa Perner.

Stadtstadt Christoph - Gutschmidt, 5 Türen,

3 Herren. Anfang 6 Uhr.

Daily Vorführung des neuesten

Cafe Rheingold Edison-Phonograph

Montag 12. Vorstellung (200 Wahlen). Hochinteressant.

Stadtkeller, Grimmaische Strasse 10.

Täglich Grosses Concert

des Russischen Original-Damen-Orchesters „Czarina“.

Sonntags: Früh-, Nachm.- und Abend-Concerte.

Hôtel zum Grünen Baum.

Täglich grosses Concert

der Ungar. Magnaten-Zigeuner-Capelle Domby Caroly.

Anfang 7 Uhr. Carl Schade.

Admiral. Deut. und

folgende Tage: **Grosse Concerte** vom österreichischen

Damen-Orchester Schmidt, 6 Damen, 2 Herren.

Rathausstrasse 15. Eintritt 5 Uhr.

Kast's Restaurant und Café. Eintritt 10.

Täglich grosses Concert des berühmten

Schwarzwalder Damen-Quintettis „Rompe“.

Sonntags Matinee von 11-1 Uhr. Nachm. v. 4-11 Uhr.

Cafe Museum. 1. Stufe: Täglich Concert der Damencapelle „Carmen“.

2. Stufe: Großer Billardsaal mit 8 Billards.

Gefühlstümmer mit Plakette.

Statische Zugspitzungen. - Saal und Bühne überdeckt.

Eintritt 25 Pfg. Vorzugskarten gültig.

2. Stufe: Täglich Konzert der Damencapelle „Carmen“.

3. Stufe: Großer Billardsaal mit 8 Billards.

Gefühlstümmer mit Plakette.

Statische Zugspitzungen. - Saal und Bühne überdeckt.

Eintritt 25 Pfg. Vorzugskarten gültig.

4. Stufe: Täglich Konzert der Damencapelle „Carmen“.

5. Stufe: Großer Billardsaal mit 8 Billards.

Gefühlstümmer mit Plakette.

Statische Zugspitzungen. - Saal und Bühne überdeckt.

Eintritt 25 Pfg. Vorzugskarten gültig.

6. Stufe: Täglich Konzert der Damencapelle „Carmen“.

7. Stufe: Großer Billardsaal mit 8 Billards.

Gefühlstümmer mit Plakette.

Statische Zugspitzungen. - Saal und Bühne überdeckt.

Eintritt 25 Pfg. Vorzugskarten gültig.

8. Stufe: Täglich Konzert der Damencapelle „Carmen“.

9. Stufe: Großer Billardsaal mit 8 Billards.

Gefühlstümmer mit Plakette.

Statische Zugspitzungen. - Saal und Bühne überdeckt.

Eintritt 25 Pfg. Vorzugskarten gültig.

10. Stufe: Täglich Konzert der Damencapelle „Carmen“.

11. Stufe: Großer Billardsaal mit 8 Billards.

Gefühlstümmer mit Plakette.

Statische Zugspitzungen. - Saal und Bühne überdeckt.

Eintritt 25 Pfg. Vorzugskarten gültig.

12. Stufe: Täglich Konzert der Damencapelle „Carmen“.

13. Stufe: Großer Billardsaal mit 8 Billards.

Gefühlstümmer mit Plakette.

Statische Zugspitzungen. - Saal und Bühne überdeckt.

Eintritt 25 Pfg. Vorzugskarten gültig.

14. Stufe: Täglich Konzert der Damencapelle „Carmen“.

15. Stufe: Großer Billardsaal mit 8 Billards.

Gefühlstümmer mit Plakette.

Statische Zugspitzungen. - Saal und Bühne überdeckt.

Eintritt 25 Pfg. Vorzugskarten gültig.

16. Stufe: Täglich Konzert der Damencapelle „Carmen“.

17. Stufe: Großer Billardsaal mit 8 Billards.

Gefühlstümmer mit Plakette.

Statische Zugspitzungen. - Saal und Bühne überdeckt.

Eintritt 25 Pfg. Vorzugskarten gültig.

18. Stufe: Täglich Konzert der Damencapelle „Carmen“.

19. Stufe: Großer Billardsaal mit 8 Billards.

Gefühlstümmer mit Plakette.

Statische Zugspitzungen. - Saal und Bühne überdeckt.

Eintritt 25 Pfg. Vorzugskarten gültig.

20. Stufe: Täglich Konzert der Damencapelle „Carmen“.

21. Stufe: Großer Billardsaal mit 8 Billards.

Gefühlstümmer mit Plakette.

Statische Zugspitzungen. - Saal und Bühne überdeckt.

Eintritt 25 Pfg. Vorzugskarten gültig.

22. Stufe: Täglich Konzert der Damencapelle „Carmen“.

23. Stufe: Großer Billardsaal mit 8 Billards.

Gefühlstümmer mit Plakette.

Statische Zugspitzungen. - Saal und Bühne überdeckt.

Eintritt 25 Pfg. Vorzugskarten gültig.

24. Stufe: Täglich Konzert der Damencapelle „Carmen“.

25. Stufe: Großer Billardsaal mit 8 Billards.

Gefühlstümmer mit Plakette.

Statische Zugspitzungen. - Saal und Bühne überdeckt.

Eintritt 25 Pfg. Vorzugskarten gültig.

26. Stufe: Täglich Konzert der Damencapelle „Carmen“.

27. Stufe: Großer Billardsaal mit 8 Billards.

Gefühlstümmer mit Plakette.

Statische Zugspitzungen. - Saal und Bühne überdeckt.

Eintritt 25 Pfg. Vorzugskarten gültig.

28. Stufe: Täglich Konzert der Damencapelle „Carmen“.

29. Stufe: Großer Billardsaal mit 8 Billards.

Gefühlstümmer mit Plakette.

Statische Zugspitzungen. - Saal und Bühne überdeckt.

Eintritt 25 Pfg. Vorzugskarten gültig.

30. Stufe: Täglich Konzert der Damencapelle „Carmen“.

31. Stufe: Großer Billardsaal mit 8 Billards.

Gefühlstümmer mit Plakette.

Statische Zugspitzungen. - Saal und Bühne überdeckt.

Eintritt 25 Pfg. Vorzugskarten gültig.

32. Stufe: Täglich Konzert der Damencapelle „Carmen“.

33. Stufe: Großer Billardsaal mit 8 Billards.

Gefühlstümmer mit Plakette.

Statische Zugspitzungen. - Saal und Bühne überdeckt.

Eintritt 25 Pfg. Vorzugskarten gültig.

34. Stufe: Täglich Konzert der Damencapelle „Carmen“.

35. Stufe: Großer Billardsaal mit 8 Billards.

Gefühlstümmer mit Plakette.

